

Landrat Bär berät sich mit Wohlfahrtsverbänden

Beim dem Treffen geht es um die seniorenpolitische
Rahmenkonzeption und das Thema Flüchtlinge

TUTTLINGEN (sz) - Zu einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern der Liga der freien Wohlfahrtsverbände im Landkreis Tuttlingen hat sich Landrat Stefan Bär im Caritas-Diakonie-Centrum Tuttlingen getroffen. Eines der Themen bei diesem Treffen war die seniorenpolitische Rahmenkonzeption, die der Landkreis derzeit erarbeitet.

Im jährlichen Turnus treffen sich Landrat Stefan Bär und der Sozialdezernent Bernd Mager mit Vertretern von Diakonie, Caritas, DRK, Mutpol, AWO und dem Paritätischem Kreisverband, um sich über aktuelle Themen im Sozialbereich auszutauschen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Diesmal stand zunächst die seniorenpolitische Rahmenkonzeption auf der Tagesordnung. Ein erster Konzeptentwurf wurde bereits im Ausschuss für Soziales und Gesundheit vorgestellt und dient nun als Diskussionsgrundlage für die Kreisfraktionen und Kreisgemeinden.

Konzept im Frühjahr vorgestellt

Auch die sozialen Träger sind dazu eingeladen, sich in die Ausarbeitung des Konzepts einzubringen. Nach einer Überarbeitung soll die seniorenpolitische Rahmenkonzeption an ei-

nem Fachtag im Frühjahr 2017 vorgestellt und anschließend vom Kreistag verabschiedet werden.

Auch zum Thema Flüchtlinge tauschten sich die Liga-Vertreter mit dem Landrat aus. Der Landrat stellte die aktuellen Zahlen sowie die Planungen für die künftige Sozialbetreuung in den Gemeinden vor.

Wohnraummangel ist enorm

Besonderes Augenmerk der sozialen Träger im Landkreis liegt derzeit auf dem Wohnraummangel. Nicht nur für Flüchtlinge, auch für Obdachlose oder Frauen, die im Frauenhaus betreut werden. Denn die Suche nach geeignetem Wohnraum gestaltet sich sehr schwierig, so die einhellige Meinung. Bund und Länder müssten dringend die steuerlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen für den sozialen Wohnungsbau weiterentwickeln, um dem stetig wachsenden Bedarf gerecht werden zu können.

Darüber hinaus wurden bei dem Treffen die Themen Inklusion und Teilhabe sowie die geplanten Änderungen des SGB VIII angesprochen. Der Landrat dankte den sozialen Trägern für ihr Engagement und versicherte, weiterhin im engen Austausch zu bleiben.